

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung****Ziel 12 – THH 1, Verwaltungssteuerung**

Weiterentwicklung Bürgernähe, Transparenz, Kommunikation und Dienstleistungsangebote – auch durch Elemente des E-Government

K1: Steigerung Seitenaufrufe Homepage bis 2013 um + 2 % (aktuell: 11,2 Mio)

K2: Online-Meldeauskünfte anteilmäßig bis 2013 > 55 % (2011: 47.376/Jahr – online davon 50,4 %)

K3: zusätzlich über social media-Kanäle (Facebook u.a.) 2013 > 1000 Freunde/Follower

K4: Buchungen Reservix online 2013 anteilig 15 % (aktuell: 13,6 %)

Nutzungsgrad Intranet: bis 2013 täglich > 80 % der Beschäftigten der Stadt (Start Intranet am 21.12.2011)

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben Bürgernähe, Transparenz und Kommunikation ist die Stabsstelle 1.5 im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Reden, Vorworte und Grußworte, Internetkoordination sowie Corporate Design. Weiter ist 1.5 zuständig für die Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren. Auch Städtepartnerschaften und Eurodistrikt sind thematisch hier angesiedelt.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2011 44 (2010: 44) Ausgaben des städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT – mit rund 600 (600) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist zwei Mal jährlich das FamilienBlatt sowie in jeweils 22 Ausgaben ein vierseitiger Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Ein Mal tagte der Redaktionsbeirat.



Es wurden 802 (772) Pressemitteilungen an die Medien herausgegeben und rund 2.000 (2.000) mündliche Presseanfragen zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen beantwortet oder deren

Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 80 (99) Pressegesprächen eingeladen.

Darüber hinaus fertigte die Stst in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachbereichen sowie Externen 134 (122) Reden/Grußworte und 58 (48) Vorworte für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter.

Im Rahmen der Wahrung des CD leistete die Stabsstelle den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Die Stst prüfte weiter 74 (82) Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe, schaltete diese in den entsprechenden Medien und überwachte die Aufträge.

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt. Bei den Modulen Bürgerservice, Offenburger A-Z, Wirtschaft (Branchenverzeichnis) und Sport + Freizeit wurden die Adressdateien aktualisiert und so weit als möglich ein Stadtplanausschnitt zugeordnet. 820.389 (631.892) Besucher/innen wurden auf den städtischen Internetseiten registriert. 11,7 Millionen Seitenaufrufe gezählt (= außergewöhnliche Steigerung insbesondere bei Bürgerinformationen Stadtplan/ Touristinformationen; zum Vergleich 2010: 4,6 Mio; 2009: 4,5 Mio.)



Die Stabsstelle organisierte zudem die Ehrung von 96 (103) Blutspendern - 34 (35) Kernstadt, 62 (68) Ortsteile - und kümmerte sich um die Beantragung und Begründung einer (1) Bundesverdienstkreuz-Verleihung. Zwei (1) Personen erhielten in Regie der Stst die Landesehrennadel. Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.086 (2.041) Alters- und Ehejubilare. Für 48 (42) Arbeitsjubilare wurden die Urkunden beantragt und die Übergabe organisiert.

Produkt 11300001:

„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

(In Klammer: die Zahlen 2010 zum Vergleich)

Städtepartnerschaften

„30 Jahre Freundschaft Offenburg-Olsztyn“ wurden auf Initiative der Dietrich-Stiftung und der Stadt Offenburg am ersten September-Wochenende 2011 gefeiert. Am 2. September trafen sich Offenburger und Olsztynyer zum Festakt in der Oberrheinhalle. In Anwesenheit von Festredner Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble verlieh OB Edith Schreiner den Eheleuten Georg und Maria Dietrich für ihre großen Verdienste um das Wohl und Ansehen Offenburgs den Ehrenring der Stadt.

120 Offenburger/innen nahmen am traditionellen Schüleraustausch mit Lons-le-Saunier teil: 16.-28. April in Lons und Umgebung, 15.-28. Juli in Offenburg. Der Schüleraustausch ist auch im Jahr 2011 ein wichtiger Pfeiler von Offenburgs Beziehungen zu seinen Partnerstädten. Alle Gymnasien mit Ausnahme des Oken pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Olsztyn. Das Schiller organisierte zum 19. Mal einen Austausch mit der Haberdashers' Aske's School in Borehamwood. Eine Delegation mit Bürgermeistern aus dem Jura weilte auf Initiative von Christiane Maugain, Bürgermeisterin von Perrigny, am 17./18. Februar in Offenburg und wurde von OB Schreiner empfangen. Am 10. Dezember kamen zwei Busse mit Bürgern und Jugendlichen aus Lons nach Offenburg, um an einem Samstag den Weihnachtsmarkt samt Eisbahn zu besuchen. Shopping in der Innenstadt gehörte dazu. Junge Nachwuchsfußballer aus Offenburg und Pietra Ligure spielten im Rahmen des OFV-Weihnachtsturniers Ende Dezember in Offenburg (28.12.) gegeneinander. Eine Delegation des Arbeitskreises Christlicher Kirchen Offenburg (ACKO) weilte in Borehamwood. Der Partnerschaftsverein „Die Brücke“ hielt Vorstandssitzungen ab (30.3., 30.6., 13.9., 23.11.) und orga-

nisierte am 12. Oktober eine Mitgliederversammlung. Ersetzt worden ist, rechtzeitig zum 30. Geburtstag der Freundschaft zwischen Offenburg und Olsztyn, das Mosaik-Wappen Olsztyns vor dem Bürgerbüro, nachdem 2010 das Wappen Pietra Ligure neu verlegt worden war.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Im Dezember wurde mit Cordula Riedel die zweite Generalsekretärin des Eurodistrikts präsentiert. Vorgänger Markus Obrecht war frühzeitig ausgeschieden. Die Besetzung des Sekretariats mit insgesamt fünf Mitarbeitern kam dadurch lange nicht voran, die Projektarbeit geriet ins Stocken. Eine Klausurtagung am 20. Oktober im Weingut Schloss Ortenberg sollte dem ambitionierten Vorhaben neue Impulse geben. Das jährlich zur Verfügung stehende Budget beträgt 850.000 Euro. Die Aufgabe des Eurodistrikt-Sekretariats mit Sitz in Kehl besteht nun darin, eine intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu organisieren – und damit die Mitgliedsstädte zu unterstützen. Dies soll der Generalsekretär zusammen mit seinen Mitarbeitern leisten.

Das Sekretariat hat folgende Aufgaben: die Vorbereitung der Sitzungen des Eurodistriktrates sowie die Ausführung seiner Beschlüsse und Vorhaben; die Koordination der Verwaltungen und der technischen Dienste der Mitglieder des Eurodistrikts; die Öffentlichkeitsarbeit des Eurodistrikts. Die Aufgaben der Europa-Beauftragten der beteiligten Städte: Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Arbeitssitzungen zur Vorbereitung der Vorstands- und Ratssitzungen; Entgegennahme von Projekt-Anfragen samt Beratung; Informationsweitergabe an OB; Kontaktpflege zur Straßburger Stadtverwaltung.